

[Read now] Hausarztzentrierte Versorgung: Ein Beitrag zum Spannungsverhältnis zwischen optimierter medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit am Beispiel der hausarztzentrierten Versorgung

Hausarztzentrierte Versorgung: Ein Beitrag zum Spannungsverhältnis zwischen optimierter medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit am Beispiel der hausarztzentrierten Versorgung

Von Thomas Schulteis

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD 

 READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #3492031 in BcherVerffentlicht am: 2007-08-01 Abmessungen: 9.06 x .67b x 5.98l, Einband: Taschenbuch 275 Seiten | File size: 52.Mb

Von Thomas Schulteis : Hausarztzentrierte Versorgung: Ein Beitrag zum Spannungsverhältnis zwischen optimierter medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit am Beispiel der hausarztzentrierten Versorgung

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Hausarztzentrierte Versorgung: Ein Beitrag zum Spannungsverhältnis zwischen optimierter medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit am Beispiel der hausarztzentrierten Versorgung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Schlag in das juristische Gestrüpp der Gesundheitsversorgung... Von D. Otte
Die vielfältigen Vorstöße des Gesetzgebers, das deutsche Gesundheitswesen zu modernisieren, stoßen in der breiten Öffentlichkeit immer wieder auf lebhaftes Interesse. Nicht zu Unrecht, handelt es sich doch um ein jeden Bürger unmittelbar betreffendes Fachgebiet. Dabei drängt sich jedoch auch dem unbefangenen Außenstehenden teilweise der Eindruck auf, nicht jeder der deutschen Volksvertreter wisse genau, welche komplexen Rechtsbeziehungen sich hinter Schlagwörtern wie "Kopfpauschale" oder "Bürgerversicherung" sowie dem steten Rufen nach "mehr Wettbewerb im Gesundheitssystem" verbergen. Licht ins Dunkel bringt die vorliegende Arbeit von Dr. Thomas Schulteis, die das Modell der hausarztzentrierten Versorgung, ein Kernelement des GKV-Modernisierungsgesetzes 2004 (Neuregelungen des SGB V), einer umfassenden Analyse aus Sicht der Patienten, Krankenkassen, Haus- und Fachärzte unterzieht. Die Monographie zeigt zunächst Motive und Ursachen für das gesetzgeberische Schaffen auf und erlutert das Modell hausarztzentrierter Versorgung. Es geht hierbei - grob gesagt - um eine freiwillige Verpflichtung des Versicherten, sich für den Zeitraum von zunächst einem Jahr fachärztliche Leistungen nur auf Anweisung eines von ihm ausgewählten Hausarztes (welcher nicht zwingend Facharzt für Allgemeinmedizin sein muss) in Anspruch zu nehmen. Der Hausarzt soll somit eine Lotsenfunktion einnehmen, die fachärztliche Betreuung, die der Patient erhält, durch ihn abgestimmt werden. Schulteis analysiert sodann die einzelnen im Modell der hausärztlichen Versorgung entstehenden Rechtsbeziehungen sowie die sich aus diesen ergebenden Ansprüche. Hierbei macht er auf Widersprüche der Rechtsprechung durch ordentliche und Sozialgerichte aufmerksam und unterbreitet Vorschläge zur Auflösung solcher Widersprüche. Besonders hervorzuheben ist, dass Schulteis es nicht dabei belässt, die Rechtsbeziehungen im Einzelnen zu errtern, sondern Konsequenzen für die Versorgung und die finanzielle Belastung des Versicherten ebenso einbezieht wie zu erwartende Auswirkungen auf die Ärzteschaft. Die Arbeit wird somit nicht nur zum Handbuch für betroffene Ärzte und Patienten, sondern vermag das Werk des Gesetzgebers an seinen Zielen zu messen. In einem abschließenden Resümee zieht Schulteis ein ernüchterndes Fazit: Weder für den Patienten, noch für teilnehmende Hausärzte, Fachärzte oder die Krankenkassen ist durch die neue Gesetzeslage eine Verbesserung der Malaise des deutschen Staatsgesundheitswesens anzunehmen. Das gesetzgeberische Ziel - die Kosten der Betreuung bei gleichbleibender Qualität zu senken - wurde bislang nicht erreicht. In diesem Ergebnis befindet sich Schulteis im Einklang mit einer kürzlich erschienenen Studie der Bertelsmann Stiftung (Vgl. Medical Tribune vom 18.01.08). Dagegen wurden bereits Befürchtungen laut, die hausarztzentrierte Versorgung könne demnächst statt Kosten im Gesundheitswesen einzusparen demnächst Kosten in einer anderen Branche produzieren - der ordentlichen und der Sozialgerichtsbarkeit. Denn langwierige Prozesse um die Modernisierungen des SGB V drohen. Schulteis' Werk dürfte in diesen Verfahren grundlegende Bedeutung zukommen.

Kurzbeschreibung
Seit Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2004 können Krankenkassen eine hausarztzentrierte Versorgung nach § 73b SGB V anbieten. Der Autor zeigt anhand der Rechtsbeziehungen zwischen Krankenkasse, Hausarzt, Versichertem und Facharzt auf, ob und wie mit der hausarztzentrierten Versorgung ein Weg entwickelt werden kann, der eine wirtschaftliche vertragsärztliche Versorgung ermöglicht und gleichzeitig die medizinische Versorgung optimiert. Er untersucht konkrete Angebote einer hausarztzentrierten Versorgung in Deutschland und hinterfragt, ob die fachlichen Teilnahmevoraussetzungen für die Hausärzte die medizinische Versorgung tatsächlich optimieren. Neben den Gefahren des Missbrauchs durch die Versicherten bei einer Teilnahme an dieser Versorgungsform legt der Autor denkbare Pflichtverletzungen der Hausärzte und Krankenkassen dar. Er entwickelt Handlungsmöglichkeiten, um diese Gefahren praxisgerecht zu minimieren und auf Pflichtverletzungen zu reagieren. Zudem skizziert er die Auswirkungen des GKV-Wettbewerbsstrukturgesetzes auf die hausarztzentrierte Versorgung ab dem 1. April 2007.